

Anwesend: Steven Walsh swisscom, Barbara Zaugg SRF, Alexandra Fröse-Lehner ZLI, Monika Gugger AXA, Beatrice Beer NZZ, Philipp Koch ETH, Marco de Santis UPC, Stefanie Steiner Geberit, Mirca Maffi Phonak/Sonova, Barbara Jasch ZLI

Entschuldigt Jonas Fahrni eyekon, Barbara Surber Chefexpertin KTZH MED, Sacha Wuggenig Polymed

Begrüssung und Vorstellungsrunde

Kurze Vorstellungsrunde gemacht

Protokoll der letzten Sitzung

Keine Bemerkungen zum Protokoll. Das Protokoll vom 24.05.2018 wird genehmigt.

Berufsfachschule / ÜK

- › BZZ hat informiert, dass auch Nicht-BMS'ler die „coole“ Projektwoche machen (Wirtschaftswoche in Davos), Lernende finden das aber nicht alle lässig
 - Viele Projektwochen kosten einfach viel Geld (AXA und Swisscom unterstützt zeitmässig aber nicht mit Geld)
 - Die meisten Firmen bezahlen 50 % und geben die Zeit
 - Infofluss von BZZ zu Betrieben stimmt immer noch nicht
 - BZZ MED ist im Vergleich zu anderen Lehren sehr teuer (2 Sprachaufenthalte, 1 Wirtschaftswoche)
 - Schule vermittelt Gefühl, dass sie „1st Place“ sind und nehmen den Betrieben immer mehr Zeit weg
 - Lehrmittel MED / BMS CHF 650.--: Lehrmittel werden z.T. ganzes Jahr nicht angeschaut
- › Finanzielle Fairness über viele Berufe ist fast nicht hinzukriegen
- › MED BZZ: Informatikunterricht ist „old school“, neue Methoden werden nicht angeschaut
- › BZZ: Informatiklehrerin ist eher „mühsam“, Lernende sind nicht so motiviert
- › Lernende: was in der Schule gelernt wird, kann man «vergessen»
- › Feedback und Rückmeldungen an BZZ seitens Berufsbildner werden „abgeblockt“ und schöngeredet

QV (Qualifikationsverfahren)

- › Experten gesucht! Dringend! Infos und Formulare auf www.pk19.ch
- › QV Anmeldungen online auf Plattform, MBA soll doch den Lehrbetrieben ein Remindermail rauslassen, dass die Anmeldungen nicht vergessen gehen
- › Infoanlass PK19 der Chefexperten Barbara Surber war gut und wertvoll
- › PK19, Chefexpertin macht einen Workshop im Januar für Fachverantwortliche Person, inklusive Validexperten

Arbeitsthema: Beruf

- › BIVO 2019: vorgestellt, alle aktuellen Unterlagen auf www.ict-berufsbildung.ch
- › Diskussion über zukünftigen KV Absolventen, wie in Arbeitsleben integrieren, welche Arbeiten machen die KV'ler denn noch?
- › Interactive Media Design: ist eigentlich ein digitaler Grafiker, ETH bildet im Moment ca. 5 aus, gestalterischer Vorkurs wird vorausgesetzt, schulisch weniger stark wie Mediamatik

Weiterentwicklung Berufsbild, Inputs

Neue BIVO2019 umsetzen und dann Feedback abholen in den nächsten Sitzungen

Best Practice (Erfahrungsaustausch)

- › Regionalmeisterschaften: Werbung von FG U25, gehen in alle Berufsfachschulen in die Klassen

Lernende Selektion

- › Viele Bewerbungen auf eine Lehrstelle, Qualität durchmischt
- › Bewerbung muss „kreativ“ gestaltet sein, muss herausstechen, Affinität muss erkennbar sein
- › Wichtig: Bewerber müssen noch keine Tools kennen/können, Potential muss erkennbar sein
- › Infonachmittage: kann man viel zeigen was ein MED macht und kann Eltern dazu einladen

Diverses:

- › Folien Beruf MED der Fachgruppe zur Verfügung stellen (QV)
- › Next time: Rekrutierungsprozess besprechen
- › Unterschiedliche Schultage sind mühsam, Rotationen sind mühsam

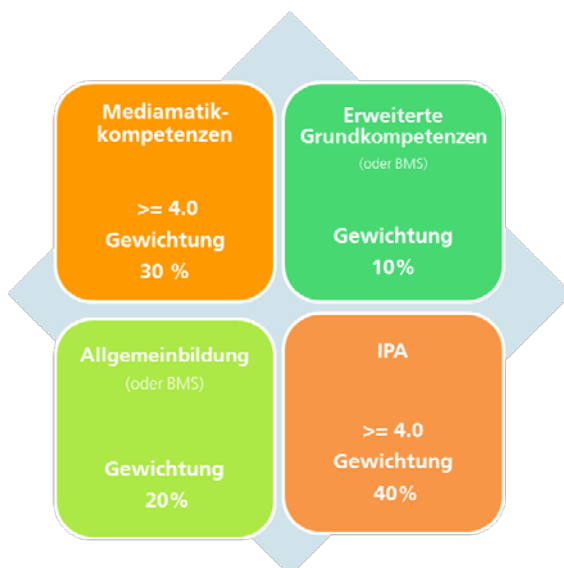
Termine

- › Regionalmeisterschaften: 16.3.2019
- › ICT Berufsabschlussfeier: 03.07.2019
- ›

Pendenzen:

Termin	Wer	Was
Asap	OdA / FG	Fachgruppenleitung bestellen (wenn möglich Mediamatik Fachperson)

Beilage: QV BIVO2019 (grafisch und Auszug aus BIVO):



Art. 19 Bestehen, Notenberechnung, Notengewichtung

¹ Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung ist bestanden, wenn:

- a. der Qualifikationsbereich «praktische Arbeit» mindestens mit der Note 4 bewertet wird;
- b. die Erfahrungsnote «Mediamatikkompetenzen» mindestens 4 beträgt; und
- c. die Gesamtnote mindestens 4 beträgt.

² Die Gesamtnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel aus der Summe der gewichteten Noten der einzelnen Qualifikationsbereiche der Abschlussprüfung und den gewichteten Erfahrungsnoten; dabei gilt folgende Gewichtung:

- a. praktische Arbeit: 40 %;
- b. Allgemeinbildung: 20 %;
- c. Erfahrungsnote «erweiterte Grundkompetenzen»: 10 %;
- d. Erfahrungsnote «Mediamatikkompetenzen»: 30 %.

³ Die Erfahrungsnote «erweiterte Grundkompetenzen» ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe der acht Semesterzeugnisnoten für den Unterrichtsbereich «erweiterten Grundkompetenzen».

⁴ Die Erfahrungsnote «Mediamatikkompetenzen» ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel aus der Summe folgender Notenmittel mit den nachstehenden Gewichtungen:

- a. das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe der Noten für die Module des Unterrichtsbereichs «Mediamatikkompetenzen» in der Berufsfachschule; diese Note wird mit 80 % gewichtet;
- b. das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe der Noten für die überbetrieblichen Kurse; diese Note wird mit 20 % gewichtet.